

TSG Giengen – SG Herbrechtingen/Bolheim 18:13 (7:2)

Im ersten Spiel nach der Weihnachtspause trafen die Spielerinnen der weiblichen C-Jugend am vergangenen Samstag auf die Mädchen der SG Herbrechtingen/Bolheim. Im Hinspiel konnte man einen knappen 15:16 Sieg gegen diese Mannschaft erzielen, dieses Mal hoffte man auf ein etwas deutlicheres Ergebnis.

Die Giengenerinnen fanden gut in die erste Halbzeit und verschafften sich mit vier Toren in Folge ein kleines Polster, ehe die Gäste ihr erstes Tor in dieser Partie erzielen konnten. Die insgesamt nur zwei Gegentore in den ersten 25 Minuten konnten sich sehen lassen, doch leider gelang es den Mädchen der TSG Giengen selbst auch nur noch drei weitere Tore zu schießen und so ging man zwar mit fünf Toren Vorsprung in die Pause, dennoch war man nicht ganz zufrieden mit der eigenen Leistung.

Doch die Gegnerinnen gaben sich nicht so leicht geschlagen. In der zweiten Spielhälfte versuchte die SG Herbrechtingen/Bolheim nochmal den Spielstand zu drehen, aber die TSG-Mädels hielten dagegen. In der Defensive war man, wie in den vergangenen Spielen, oft zu brav und unterbrach das Spiel zu wenig, daher konnten die Gäste einige weitere Tore erzielen. Im Angriff hingegen fehlte oft die letzte Konsequenz und der Zug zum Tor, und einige Ballverluste auf unserer Seite führten dazu, dass man sich nicht weiter absetzen konnte. Jedoch gelang es den Giengenerinnen im Training angesprochene Dinge umzusetzen und das Spiel etwas schneller zu gestalten. Zeitweise verhalf dies zu einer sieben Tore Führung, die aber nicht bis zum Schluss gehalten werden konnte. Mit einem 18:13 Sieg trennten sich die Mannschaften dann am Spielende.

Das nächste Spiel der weiblichen C-Jugend findet am Sonntag, den 29.01. um 13:45 in Waldstetten statt, bei dem die TSG-Mädchen auf die Mannschaft des TV Wißgoldingen treffen. Es spielten:

Elisa Kunzmann (Tor), Friederike Herrmann, Anja Salmen (2), Anna Heißwolf (9/1), Leonie Gerold (3), Klara Riester (2), Janina Hautmann, Angelina Weiß, Svenja Wiegandt (2), Daniela Tsegai